

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE AHRENSBURG: MIT REICHLICH RÜCKENWIND IN DIE NEUE SPIELZEIT

Ahrensburg (ve). Sie können es selber noch gar nicht richtig fassen. Das Casting der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg gibt dem Amateurtheater reichlich Rückenwind für die neuen Inszenierungen.



Der Vorstand der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg an der Spielstätte, der Bühne, dem Alfred-Rust-Saal: Schatzmeister Hans-Joachim Eggers, Antje Körner, stellvertretende Bühnenleiterin, Geschäftsführer Wolfgang Tietjens, Bühnenleiterin Nina Eggers und Schriftführerin Andrea Rühling (von links).

Foto:Monika Veeh/ahrensburg24.de

Der Vorstand der Bühne hat jetzt die Stücke der neuen Spielzeit vorgestellt. Wie immer sind es drei eigene Inszenierungen und drei Gastspiele niederdeutscher Bühnen aus Schleswig-Holstein. Sowie ein hochdeutsches Weihnachtsmärchen. Mit ihrer Auswahl an jungen und modernen Stücken richtet die Bühne außerdem ihren Blick auf ein junges Publikum.

Niederdeutsche Bühne Ahrensburg: 35 neue Mitspieler im Ensemble

Das Weihnachtsmärchen hat es in diesem Jahr in sich. Denn zu dem Casting der Bühne, mit dem neue Darstellerinnen und Darsteller für das Ensemble gewonnen werden sollten, kamen über 50 Interessierte. Dadurch vergrößerte sich das Ensemble schließlich um 35 Mitglieder. Ein Großteil davon steht nun erstmals beim Weihnachtsmärchen auf der Bühne. Gezeigt wird „Die kleine Hexe“, ein Klassiker von Ottfried Preußler, am 1. und 3. Dezember 2017. Geeignet ist das Stück für Kinder ab vier Jahren.

„Das ist eine der größten Produktionen, die wir je gemacht haben“, erzählt Bühnenleiterin Nina Eggers,

„es werden 24 Darstellerinnen und Darsteller sein und so viele in einer Produktion haben wir selten.“ Vorteil für die Neuankömmlinge: Viele der 27 Rollen in der „Kleinen Hexe“ sind nur kurz - vollkommen geeignet also für Anfänger. „Und es ist unglaublich“, ist auch Eggers begeistert, „mit welchem Engagement das Team jetzt schon arbeitet, die Bühne baut, Kostüme näht und Rollen lernt.“ Eggers, die selber bei dieser Produktion nicht involviert ist: „Da macht mir schon das Zuschauen richtig Spaß. Und mit Michbert Scheben haben wir auch einen Regisseur bei dieser Produktion, der mit solchen großen Ensembles umzugehen weiß.“

„Endlich allein“ von Lawrence Roman

Aber nicht nur für dieses Stück haben sich neue Akteure gefunden. Gleich drei Tage nach dem Casting im Juni stand Dennis S. Klimek zum ersten Mal auf der Probebühne. In dem Stück „Endlich allein“ von Lawrence Roman wird er am 2., 3. und 10. November 2017 in der ersten Eigeninszenierung des Theaters mitspielen. Regisseur Hans-Joachim Eggers erarbeitet mit dem Ensemble das Stück, in dem es um Eltern, ihre erwachsenen Kinder und der verhinderte Wunsch einer neuen Zweisamkeit von Mama und Papa geht. Und das ist vielleicht auch mal für die Jugend ein wichtiges Lehrstück ? □

„Tooerst kümmt de Familie“: Ein amerikanisches Stück ganz neu auf Plattdeutsch

Auch in der zweiten Eigeninszenierung „Tooerst kümmt de Familie“ geht es um - ja, die Familie. Allerdings möchte in diesem Fall der Enkel, gespielt von Maik Neubacher, von seinen Großeltern loskommen. Denen ist er zwar als Lieblings-Enkel prinzipiell sehr verbunden, doch würde er nur zu gerne auch im Alter von 29 Jahren ein eigenes Leben starten. „Das Stück mit seinem vielen lustigen Seiten“, erzählt Regisseurin Andrea Rühling, „hat auch viele ernste Szenen. Wenn zum Beispiel die Großeltern auf ihre eigene schwere Jugend blicken.“ Der Konflikt zwischen den Generationen werde dann mit viel Tiefgang thematisiert. Das Stück ist übrigens gerade frisch ins Plattdeutsche übersetzt, die plattdeutsche Erstaufführung steht noch aus. Ursprünglich stammt die Komödie von Joe DiPietro aus dem Amerikanischen. Zu sehen ist es am 15., 16. und 23. Februar 2018.

Und ein Krimi: „Froonslüüd“ von Robert Thomas

Einen schönen Krimi schließlich gibt es zum Abschluss der Saison mit dem Stück „Froonslüüd“ von Robert Thomas. Ein toter Hausherr und acht Damen, die alle ihre Geheimnisse und Mordmotive haben, lassen das Publikum rästel, wer denn nun tatsächlich die Täterin ist. Und auch bei diesem Stück greift das Casting: Vier der weiblichen Rollen werden von Darstellerinnen gespielt, die die Bühne beim Casting für sich gewinnen konnte. Regie führt bei diesem Stück Christine Henze. Gezeigt wird „Froonslüüd“ am 26. und 27. April 2018 sowie am 4. Mai 2018.

Für ein junges Publikum: „Fründschaftspill“ von Stefan Vögel

Spannend sind auch die Inszenierungen der anderen Bühnen. Das Stück „Der 75. Geburtstag“ von Walter G. Pfaus zeigt die Niederdeutsche Bühne Itzehoe am 21. und 22. September 2017. Am 18. und 19. Januar 2018 lädt die Niederdeutsche Bühne Kiel zum „Fründschaftspill“. Autor Stefan Vögel blickt in dem Stück auf das Spiel zwischen den Mannschaften und das Spiel zwischen den Geschlechter, es geht um Treue, Liebe, Fremdgehen und die Frage des Erwachsen werdens. Und schließlich kommt mit „My fair Lady“ ein Klassiker des Musicals auch als Musical auf die Bühne - und das auch noch auf Plattdeutsch. Da darf man gespannt sein!

Verkauf der Abonnements startet jetzt

Mit dem Start der Saison startet auch der Vorverkauf. Die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg bietet den Einzelverkauf, sie bietet Ermäßigungen und verschiedenen Abonnements, Neu-Abonnennten erhalten einen Schlemmerblock gratis. Wer ein Abonnement oder ein so genanntes Wahl-Abo haben möchte, kann sich jetzt mit dem Kartenvorverkauf der Bühne in Verbindung setzen. Das Abo-Büro leitet Hans-Joachim Eggers, zu erreichen ist er in der Hamburger Straße 63, telefonisch unter 04102 / 82 36 29 und per Mail unter karten-nbahrensburg@web.de. Der Vorverkauf für einzelne Theaterstücke startet jeweils 21 Tage vor der ersten Vorführung. Mehr Informationen sind zu finden unter www.nbahrensburg.de.